

**1547. April 23.**

Bürgermeister und Rat der Stadt Kamenz melden Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Budissin, sie hätten von Christoph von Dohna (Dhonen) heute Dato vernommen, dass die Reiter von der Landschaft nicht geschickt würden; sie könnten die geschickten Knechte der Budissiner und der andren Städte in solch kleiner Anzahl ohne ihr Beiwesen nicht füglich gebrauchen; die Budissiner möchten ihnen nicht entgegen sein, dass sie wieder abgefordert würden. — Datum unter ihrem kleinern Stadtinsiegel am Tage Georgii, Anno xLvii.<sup>o</sup>.

Papier. Deutsch. Original. Ein aufgeklebtes Siegel.

(Inhalt bei Baumgärtel, Geschichte des Pönfalls der Oberlausitzer Sechsstädte. Bautzen 1898, S. 44.)

**1547. Mai 4.**

Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Görlitz melden Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Budissin, sie hätten von ihren Abgesandten vernommen, dass der Bürgermeister zu Kamenz, Andreas Günther\*), sich auf Ansuchen der Städte zum Könige ins Feldlager begeben werde; sie bitten deshalb ihnen bei diesem ihrem (der Görlitzer) Boten eine Abschrift der Instruktion und des Schreibens an den König zu übersenden und beigebundene Briefe, die an den Herzog Friedrich den Jüngern zu Liegnitz und Brieg etc. und den Königlich deutschen Sekretär in der Krone Böhmen Chrysogonus Dietz lauteten, gen Kamenz abzufertigen. — Gegeben unter ihrem kleinern Stadtsekret den vierten Tag des Monats Maii, im xLvij.<sup>ten</sup> Jahre.

\*) In der Urkunde nicht genannt.

Papier. Deutsch. Original. Ein aufgeklebtes Siegel.

**1547. Mai 4.**

Bürgermeister und Rat der Stadt Kamenz melden Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Budissin den Empfang ihres Schreibens samt dem Bericht, was auf der letzten Tageleistung zu Budissin wegen der Reise zum Könige für gut angesehen; sie seien, weil „derwegen“ auf ihren Ratsfreund Andreas Günther gezielet, „unbeschwert“, ihm solches zu vergönnen, obgleich sie meinten, dass diese Antwort nach der Sachlage und der Gelegenheit dieser Kriegsläufe beim Könige diesmal wohl hätte schriftlich gefordert und ausgerichtet werden können; weil man es aber in gemeiner Versammlung also für gut angesehen habe, so wollten sie (die Kamenzener) es auch gern dabei bleiben lassen. — Datum unter ihrem kleinern Stadtinsiegel Mittwoch post Jubilate, Anno xLvii.<sup>o</sup>.

Papier. Deutsch. Original. Ein aufgeklebtes, etwas beschädigtes Siegel.

(Kurze Inhaltsangabe bei Baumgärtel, Geschichte des Pönfalls der Oberlausitzer Sechsstädte. Bautzen 1898, S. 45. Anmerkung 1.)